Fraktion aw-glp | Tina Fritzsche | Ettenbohlstrasse 24, 8623 Wetzikon | tina.fritzsche@parlament-wetzikon.ch

Grosser Gemeinderat
Präsident Urs Bürgin
Bahnhofstr. 167
8622 Wetzikon

Parlament	
Eingang	27.02.2022
Vorstoss	Postulat
Nr.	22.03.02

Wetzikon, 27. Februar 2022

Postulat «Überarbeitung der Schulhaus-/Schulraumplanung zugunsten von langfristig guten und bezahlbaren Lösungen»

Ausgangslage

Wetzikon befindet sich seit vielen Jahren im Wachstum. Diese Entwicklung hält weiter an, die Stadt steht vor einem weiteren grossen Entwicklungsschub mit zusätzlichen ca. 6000 Einwohnern.

Dieser Anstieg zeigt sich im Schulraumbedarf. Bei der Primarschule wird die Entwicklung der Primarschule ohne Kindergärten so eingeschätzt (Zahlen gemäss Schulraumplanung 2021):

Jahr:	**Ist (20/21)**	**Soll 2031**	**Soll 2036**
Anzahl Primarklassen:	66	79	81

Bis 2036 braucht es allein für die Primarschule 15 neue Klassenzimmer.

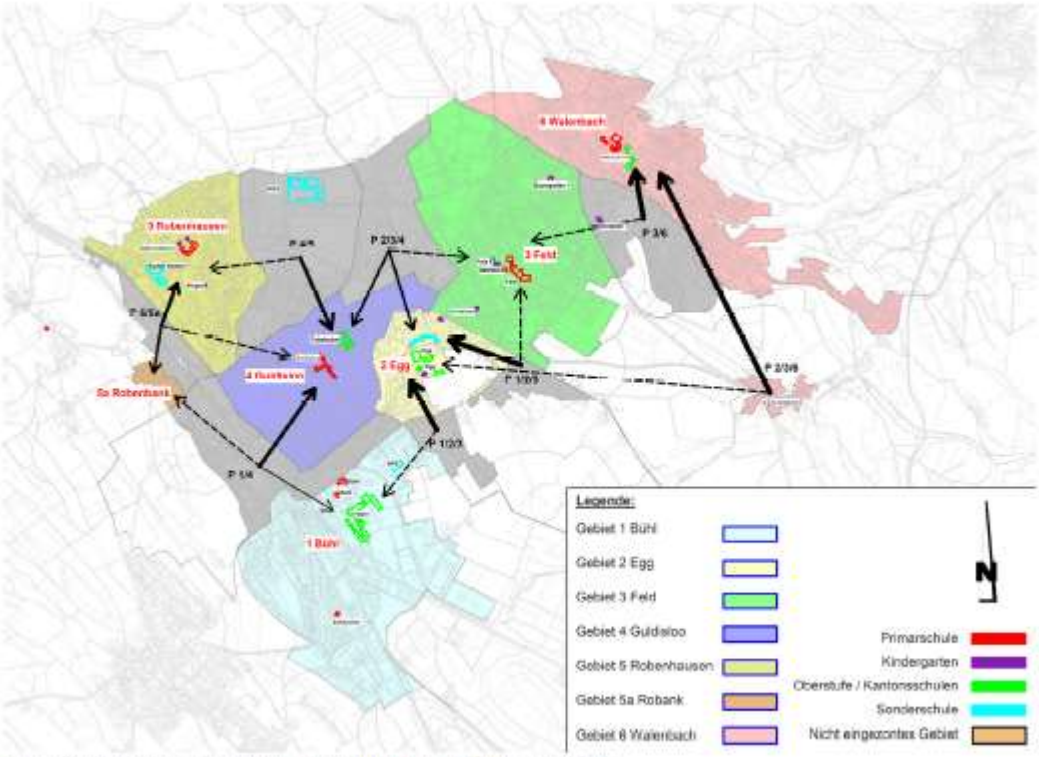
Die aktuelle Schulraumplanung sieht vor, dass dazu vier von insgesamt sechs Primarschulhäusern erweitert werden sollen. Für eine dieser Erweiterungen, zwei zusätzliche Klassenzimmer in Robenhausen, hat das Parlament gerade einen Kredit von 2,9 Millionen gesprochen.

Zusätzlich braucht es mehr Kindergärten und eine Erweiterung der Sekundarschule. Insgesamt sind gemäss kürzlichem Beschluss der Schulpflege bis 2030 Ausgaben von insgesamt 65,5 Mio. für Schulhäuser vorgesehen. Angesichts dieser riesigen Summe ist es angezeigt, einige grundsätzliche Überlegungen anzustellen.

Es stellt sich unter anderem die Frage, ob die Strategie der vielen kleinen Erweiterungen sachlich wie auch finanziell der beste Weg ist.

Fraktion aw-glp | Tina Fritzsche | Ettenbohlstrasse 24, 8623 Wetzikon | tina.fritzsche@parlament-wetzikon.ch

Um dies zu prüfen, lohnt es sich, einen Blick darauf zu werfen, wie die Schüler auf die Schulhäuser verteilt werden. Dieser Plan zeigt die Einzugsgebiete der Primarschule:



Plan „Einteilungsbereiche Primarschule" Wetzikon, nicht massstäblich

Es fällt auf, dass das relativ grosse Gebiet Widum/Binzacker auf vier Schulhäuser verteilt wird: Feld, Egg, Guldisloo und Robenhausen, wobei die Schulwege ausser nach Robenhausen immer über Hauptverkehrsachsen führen.

Für die Beurteilung müssen auch die künftigen baulichen Entwicklungen einbezogen werden. Allein im Gebiet Binzacker wird in den nächsten fünf bis zehn Jahren mit ca. 800 neuen Einwohnern gerechnet.

Zusammen mit weiteren, kleineren Entwicklungen (z.B. 200 zusätzliche Einwohner im neuen Migros Komplex, Verdichtungsprojekte) werden aus diesem Gebiet viele zusätzliche Kinder die Schule besuchen. Es wird deshalb auch ein zusätzlicher Kindergarten nötig.

Die Stadt Wetzikon besitzt im Raum Widum Land an strategisch ausgezeichneter, zentraler Lage. Es muss deshalb fundiert geprüft werden, ob der Bau eines zusätzlichen Schulhauses in diesem Gebiet sachlich nicht die bessere Lösung wäre. Diese Alternative wird auch in der Schulraumplanung erwähnt. Das neue Schulhaus könnte auch den jetzt fremd zugemieteten Doppelkindergarten an der Weststrasse aufnehmen. Zudem würde es die anderen Schulhäuser entlasten und in der zukünftigen Schülerzuteilung wesentlich mehr Flexibilität bringen.

Fraktion aw-glp | Tina Fritzsche | Ettenbohlstrasse 24, 8623 Wetzikon | tina.fritzsche@parlament-wetzikon.ch

Ausserdem muss grundsätzlich geprüft werden, wo es sinnvoller ist, mit Modulbauten zu arbeiten anstatt mit traditionellen Bauten. Es soll geklärt werden, welche Vor- und Nachteile Modulbauten in ökologisch, ökonomisch und sozialer Hinsicht gegenüber fest gebauten Schulhäusern haben.

Aus Sicht der Unterzeichneten ist es dringend nötig, einen Schritt zurück zu machen und einen ganzheitlichen Blick auf die Schulraumplanung zu machen. Der aktuelle Umgang mit dem Pavillon Walenbach zeigt auf, dass zu viel ad hoc entschieden wird und keine ganzheitliche, langfristige Planung stattfindet. Und nur mit einer langfristigen Strategie können wir verhindern, dass die sowieso schon teure Infrastruktur durch Fehlplanungen noch belastender wird für Wetzikon.

Wir bitten Schulpflege und Stadtrat, folgende Schritte zu unternehmen:

1. Fundierte Überprüfung der Schulhaus-/Schulraumplanung im Sinne der obgenannten Ausführungen. Es ist eine Gegenüberstellung der Varianten mit/ohne neuen Standort inkl. Kosten zu erstellen sowie die nicht-monetären Vor- und Nachteile zu bewerten. Die Entscheidungsgrundlagen sind unter Einbezug der entsprechenden Fachleute zu erarbeiten und detailliert darzulegen.

2. Grundsätzliche Prüfung, wann künftig fixer und wann moduler Schulraum erstellt werden soll. Es ist auch hier eine Gegenüberstellung der Varianten inkl. Kosten zu erstellen sowie die nicht-monetären Vor- und Nachteile zu bewerten. Die Entscheidungsgrundlagen sind unter Einbezug der entsprechenden Fachleute zu erarbeiten und detailliert darzulegen.

3. Um Planungsleichen/unnötige Kosten zu vermeiden sollen laufende Erweiterungsprojekte ebenfalls überprüft oder gegebenenfalls bis zur definitiven Entscheidung der Strategie sistiert werden.

Wir bedanken uns für die Entgegennahme und Beantwortung des Postulates.

Mit freundlichen Grüssen

Esther Schlatter
Erstunterzeichnende

Bigi Obrist
Mitunterzeichnerin

Tina Fritzsche
Mitunterzeichnerin

R. Schwitter

Robin Schwitter
Mitunterzeichner